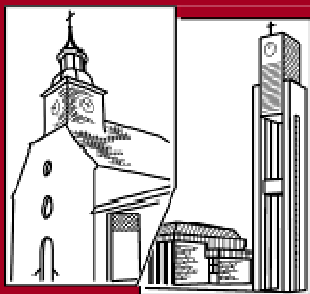


EVANGELISCHE PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM

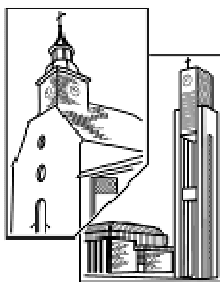


Blick KONTAKT



Nr. 6

OKTOBER - NOVEMBER 2014



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- 05.10. **Erntedank-Gottesdienste**
10.⁰⁰ Uhr in der Kirche am Stadtzentrum
mit dem Ökumenischen Singkreis
Anschl.: Kirchenkaffee



- 11.10. 19.⁰⁰ Uhr **CVJM-Gottesdienst**
im Martin-Luther-Haus



- 11.10. 19.⁰⁰ Uhr Chorkonzert des
Ensemble Vocale
in der Kirche am Stadtzentrum



- 31.10. 19.⁰⁰ Uhr Gottesdienst zum
Reformationstag



- 16.11. 10.⁰⁰ Uhr Gottesdienst zum
Volkstrauertag in der Trauerhalle



- 19.11. 19.⁰⁰ Uhr Gottesdienst zum
Buß- und Betttag in der Pfarrkirche am Main



- 23.11. Gottesdienste zum **Ewigkeitssonntag**
9.¹⁵ Uhr in der Pfarrkirche am Main
10.³⁰ Uhr in der Kirche am Stadtzentrum



- 30.11. 10.⁰⁰ Uhr **Adventsgottesdienst**
in der Pfarrkirche am Main
ab 14.⁰⁰ Uhr **Adventsbasar**
im Martin-Luther-Haus

W
i
e
?
W
o
?
W
a
s
?

ERNTEDANK

ALS SEGNUMG GOTTES FEIERN

In den letzten Wochen wurde mir der Zusammenhang von Erntedank und der Segnung Gottes erneut bewusst:

Freunde aus der Landwirtschaft berichten, wie schlecht es wegen des vielen Regens um die Ernte stehe: Da hat man alles getan, was des Menschen Arbeit und Verstand vermag, und dennoch hat es nicht gereicht für ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Das hätte in früheren Zeiten große Not ausgelöst. Heute auch noch - nur für uns hier in Deutschland ist das nicht so zu merken, weil wir es uns leisten können, Getreide dazuzukaufen, wenn der Erntesegen mal ausbleibt.

Ich denke nicht in Kategorien von Strafe oder Verweigerung von Gottes Segen. Aber wir Menschen können uns manchmal noch so sehr abmühen unser Ziel zu erreichen und schaffen es dann doch nicht. Wir können mitunter alle uns zur Verfügung stehende Kraft und all unseren Verstand aufbieten und dennoch scheitern.

Ich glaube nicht, dass wir dann „Gegenwind“ von Gott bekommen. Aber ich glaube, wir müssen mehr Demut zeigen in unseren Zielen, mehr Geduld mitbringen, längere Ausdauer haben und große (vielleicht größere) Dankbarkeit - und das Wissen wiedergewinnen, dass wir Menschen nicht alles in der Hand haben.

Erntedank macht mir deshalb neben meinen Grenzen auch noch einmal besonders die Segnungen Gottes deutlich, der uns jedes Jahr so



**Wir pflügen,
und wir
streuen
den Samen
auf das Land,**

**doch Wachst-
tum und
Gedeihen
steht in des
Himmels
Hand...**

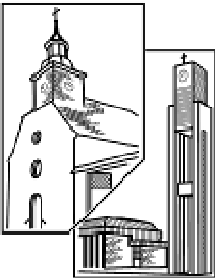
**...es geht
durch unsre
Hände,
kommt aber
her von Gott.**

reich beschenkt – doch wir führen alles allein auf **unsere** gute Arbeit, Dünger, Maschinen, Geist, Koordination und Cleverness zurück. Und das betrifft alle Bereiche unseres Lebens - nicht nur die Landwirtschaft und die Ernte.

Deshalb wollen wir danken und Gottesdienst feiern.

Pfr. Thomas Reichard

***Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!***



EIN *Blick*

EINLADUNG ZUM ENTEDANKGOTTESDIENST mit dem Ökumenischen Singkreis

**am Sonntag, dem 05.10.14 um 10.⁰⁰ Uhr
in der Kirche an Stadtzentrum**
mit anschließendem Kirchenkaffee

Spenden für den Erntedankaltar können am Samstag, dem 04.10. zwischen 9.³⁰ und 11.³⁰ Uhr in der Kirche am Stadtzentrum abgegeben werden.



Anschließend an den Gottesdienst werden die Erntedankgaben gegen Spenden an die Gottesdienstbesucher abgegeben, der Erlös geht an „Brot für die Welt“.

FRAUEN AUS DER BIBEL: T WIE TAMAR

Die Geschichte von Tamar kann man auf zwei Arten lesen: Zum einen als überaus anstößige Geschichte, die man überall vermutet, nur nicht in der Bibel, und zum anderen als die Geschichte einer mutigen Frau, die sich ihr Recht verschafft.

Tamar ist eine Kanaaniterin, die mit einem der Söhne Judas verheiratet wird. Aber dann stirbt ihr Mann und Tamar hat keine Kinder. Weil das als Makel gilt, fordert Juda von seinem zweiten Sohn Onan, er solle mit Tamar ein Kind zeugen. Onan geht zum Schein auf die Forderung ein, aber dann „lässt er seinen Samen auf die Erde tropfen“: Weil das Kind als das seines verstorbenen Bruders gelten soll, verweigert er den Geschlechtsverkehr. Kurze Zeit später stirbt auch Onan und der Erzähler deutet das als Strafe Gottes. Jetzt bleibt nur noch der jüngste Sohn Schela, aber Juda hat Angst um ihn, also schickt er seine Schwiegertochter zurück zu ihrem Vater.

Jahre später reist Juda zur Schafschur in die Gegend, in der Tamar jetzt lebt. Tamar erfährt davon, verkleidet sich als Hure und setzt sich ans Stadttor. Juda - seit einiger Zeit verwitwet - verhandelt mit ihr. Sie fordert ein Pfand von ihm, sie schlafen miteinander und Tamar wird schwanger. Einige Zeit später will Juda sein Pfand einlösen und schickt deshalb seinen Freund mit einem Ziegenbock als Bezahlung für die „Hure“, aber der findet die Frau nicht. Bald darauf wird Juda gemeldet, dass seine Schwiegertochter schwanger ist. Juda will sie bestrafen lassen – sie soll verbrannt werden – aber Tamar präsentiert ihm das Pfand, das er ihr gegeben hat. Als er das Pfand erkennt, sagt er: „Sie ist gerechter als ich, weil ich ihr meinen Sohn Schela nicht gegeben habe.“

Verstehen kann man diese Geschichte wohl nur, wenn man weiß, dass zu der Zeit eine Frau, die kinderlos blieb, als wertlos galt. Zugleich wird hier in einer zugegeben drastischen Form der Brauch der Leviratehe verhandelt. Schwer zu entscheiden ist allerdings, ob hier dieser Brauch, dass ein Verwandter die Witwe des Verstorbenen heiraten soll, um sie so zu versorgen, eher kritisiert oder rechtfertigt wird.

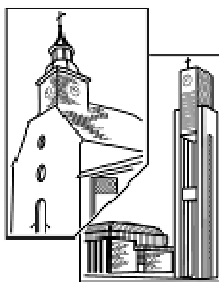
Pfr. Bernd Giehl

T

Tamar wird kinderlos zur Witwe.

Wie es Brauch ist, soll der Bruder des Verstorbenen sie heiraten und ihr ein Kind zeugen, damit sie versorgt ist.

Als dieser ihr ein Kind verweigert und sie zu ihren Eltern zurück geschickt wird, verschafft sie sich ihr Recht durch einen Trick...



WILLKOMMEN ZURÜCK!

Die Pfarrstelle I der Evangelischen Paulusgemeinde Raunheim hat **ab dem 1. Oktober 2014** einen neuen Pfarrer.

Als Dekan Hohmann im Juli uns den Bewerber für die Pfarrstelle I vorstellte, waren wir als Kirchenvorstand erst einmal überrascht und sprachlos. Doch im Gespräch, das dann das Gremium mit Pfarrer Dr. Merten hatte, war uns klar: Der alte Pfarrer der Martin-Luther-Gemeinde wird ein guter neuer Pfarrer für die junge Paulusgemeinde werden. Kai Merten hat ja in der Zeit seiner Beauftragung an der Universität weiterhin mit seiner Familie in Raunheim gelebt und kennt Raunheim bei Überflug wie wir alle. Da er gerne wieder in den pfarramtlichen Gemeindedienst zurück wollte und seine Familie mit Schule und Beruf im Rhein-Main-Gebiet verwurzelt ist, war es eine gute Fügung, dass die erste Ausschreibung erfolglos blieb.



Was uns als Gemeinde klar sein muss: Vieles wird wieder sein wie früher; so wird das Pfarrhaus wieder belebt sein und Pfarrer Dr. Merten wird wieder Gruppen und Kreise betreuen. Was sich ändert, aber was die Gemeinde wahrscheinlich nicht zu spüren bekommt: Die Pfarrstelle I hat – geschuldet den rapide sinkenden Gemeindegliederzahlen – einen Zusatzauftrag

im Dekanat (25 %) – dafür muss er aber keine Verwaltungsaufgaben übernehmen, die gemäß Fusionsvertrag beim Pfarramt II in der Niddastraße liegen.

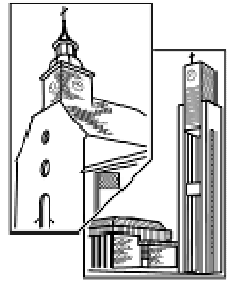
Am 7. September hat sich Pfarrer Dr. Merten in einem gut besuchten Gottesdienst in der Pfarrkirche am Main der Paulusgemeinde vorstellt und für Fragen zur Verfügung gestanden.

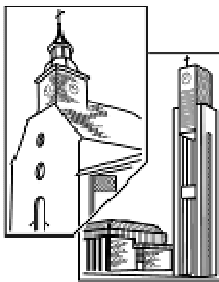
In der Kirchenvorstandssitzung am 10. September 2014 wurde Pfarrer Dr. Kai Merten offiziell zum Inhaber der Pfarrstelle I gewählt.

Jetzt muss die Kirchenleitung in Darmstadt nur noch formell zustimmen, aber ein „Nein“ würde uns alle wirklich sehr überraschen...

Wir wünschen ihm für seine Tätigkeit in der Evangelischen Paulusgemeinde alles Gute und Gottes reichen Segen.

Volker Seip,
Vorsitzender des KV





DER FLÖTENKREIS DER PAULUSGEMEINDE

Nach der Fusion der zwei evangelischen Kirchengemeinden zur Paulusgemeinde war es nur natürlich und an der Zeit, dass sich auch die zwei Flötenkreise zusammenschließen. Wir waren uns alle gleich sehr sympathisch und haben mit Daniela Trittmacher auch eine sehr engagierte und kompetente musikalische Leiterin gefunden.



Um uns näher kennenzulernen und natürlich auch, um uns musikalisch weiterzubilden, fand im Frühjahr ein erster, von Daniela super vorbereiteter, Workshop statt. Nach ein wenig Musiktheorie und Hör- und Rhythmus-

übungen konnten wir dann mit viel Begeisterung unsere neuen Kenntnisse beim Flötenspiel anwenden. Wir hatten so viel Spaß dabei, dass wir uns direkt entschlossen, im Herbst einen zweiten Flöten-Workshop durchzuführen.

Bei der Andacht im Juli in der Mönchhofkapelle konnte der Flötenkreis klangvoll unter Beweis stellen, dass Flötenmusik einen festen Platz in der Gemeinde und in der Kirchenmusik im Allgemeinen hat. So freuen wir uns auch darauf, die "Adventliche Hausmusik" neu aufleben zu lassen.

Musik verbindet und macht Spaß. Deshalb ist jeder im Flötenkreis herzlich willkommen, der Freude am gemeinsamen Musizieren hat. Wir können Verstärkung in allen Stimmen gebrauchen.

**Wir treffen
uns jeweils
am 1. und 3.
Donnerstag
im Monat um
19.³⁰ Uhr im
Gemeinde-
zentrum
in der
Niddastraße.**

Inge Jungbluth

GEDENKGOTTESDIENST AM SAMSTAG, DEM 09.08.2014 ANLÄSSLICH DES AUSBRUCHS DES 1. WELTKRIEGS VOR 100 JAHREN

Der Ökumenische Arbeitskreis der Christlichen Kirchengemeinden Raunheims hatte den Ge-



denkgottesdienst in der Trauerhalle des Friedhofs vorbereitet, der von den Pfarrern Bernd Giehl, Thomas Hoffäller und Thomas Reichard zelebriert wurde.

Zwei Anspiele mit

Szenen aus dem 1. Weltkrieg – ein Frontbericht von einem Giftgaseinsatz und ein Krankenschwesternbericht von einem Schlachtfeld - wurden von Gemeindegliedern vorgetragen. Die Predigt von Pfarrer Reichard stand unter dem Thema „Lass Dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“

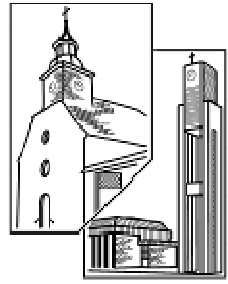
Mitglieder des Ökumenischen Arbeitskreises wirkten durch Bibellesung und Fürbitten mit.

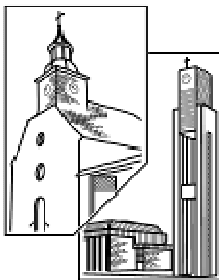
Der Gottesdienst bildete einen würdigen Rahmen der Erinnerung.

Zum Abschluss wurde ein Kranz am Kriegerdenkmal niedergelegt.

Volker Berndt

Fotos: Christian Brym





DAS KIGO-ZELTLAGER 2014

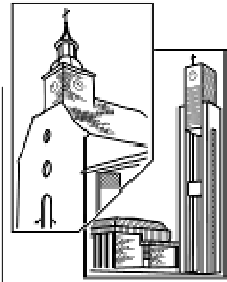
Auch in diesem Jahr hatten die Teilnehmer des alljährlichen Zeltlagers - 43 Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren und 18 Betreuer - wieder viel Spaß in Langgöns:

Passend zum diesjährigen Thema „Wunderlager“ führten die Betreuer täglich ein Teil des Theaterstückes „Alice im Wunderland“ in fantasievoller Verkleidung auf. Außerdem wurde täglich im sogenannten Plenum eine Bibelgeschichte mit verschiedenen Methoden erzählt, so einmal aus der Sicht eines Krankenwagens, oder es wurde Wasser mittels Lebensmittelfarbe zu „Wein“ verwandelt. In Kleingruppen wurden dabei die christlichen Inhalte vertieft und mit Spielen kombiniert.



Auch nicht fehlen durfte dieses Jahr der „Warm-up Dance“, ein kleiner Tanz, bei dem täglich weitere Schrittkombinationen erlernt wurden. Diese Form der Aufwärmung erfreute sowohl Betreuer als auch alle Teilnehmer. Darüber hinaus standen täglich weitere Programmhöhepunkte auf der Tagesordnung: Geländespiele, ein Brennballturnier, eine Nachtwanderung und auch Workshops, bei dem die Kinder ein Andenken für Zuhause basteln konnten.

Eine besondere Herausforderung stellte die große Gruppe nicht nur an die Betreuer, sondern vor allem an die drei Mütter Sabine Mezei, Anja Walther und Anja Linkenbach-Renz, die sich komplett um die Verpflegung kümmerten. Das Essen für knapp 60 Personen zuzubereiten war wahrlich eine Herkulesaufgabe. Auf der Speisekarte standen dabei in diesem Jahr Klassiker wie Tortellini mit Käse-Sahne Soße, Kartoffeln mit Tomatenreis, aber auch Speisen wie Hamburger oder Spiegelei mit Spinat.



Jeden Abend gab es ein großes Lagerfeuer, an dem Stockbrot gebacken werden konnte oder auch Marshmallows gegrillt wurden. Nach dem abendlichen Abschlusslied begaben sich dann alle in die insgesamt 18 Zelte, die auf dem Zeltplatz von den Betreuern bereits einen Tag vor Ankunft der Kinder aufgebaut worden waren.

Der Höhepunkt des Zeltlagers, das dieses Jahr trotz der späten Lage der Sommerferien nicht unter zu großer Kühle zu leiden hatte, war der Bunte Abend: Sechs Gruppen, die nach Alter und Geschlecht eingeteilt waren, stellten je einen Beitrag vor, der zuvor im Zeltlager erarbeitet worden war.

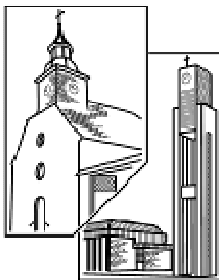
Die Krönung dieses Abends war ein Mitternachts-Süßigkeiten-Buffer, an dem sich sowohl Teilnehmer als auch Betreuer erfreuten.

Nachdem die Kinder dann am Samstag verabschiedet worden



waren, wurde das ganze Zeltlager in schweißtreibender Aktion vom Betreuerteam, das in diesem Jahr Verstärkung von gleich fünf „Neulingen“ erfahren hatte, abgebaut, und sowohl Betreuer als auch Material kehrten am Sonntag in ihre Quartiere zurück, voller Vorfreude auf das nächste Zeltlager 2015. Ort, Datum und Thema des Zeltlagers werden wieder rechtzeitig bekannt gegeben...

Max Mach



KIRCHENVORSTANDSWAHL IM APRIL 2015

In der Evangelische Kirche in Hessen und Nassau werden am 26. April 2015 neue Kirchenvorstände gewählt.

Deshalb suchen alle Kirchengemeinden geeignete, engagierte Menschen, die sich als Kandidaten der Gemeinde einer Wahl stellen.

Der Kirchenvorstand der Paulusgemeinde hat für diese Wahl Bezirkswahl in den beiden Pfarrbezirken beschlossen. Das heißt, dass wir je acht Kandidatinnen und Kandidaten für jeden Wahlbezirk brauchen.

Nur - **Wer ist geeignet?**

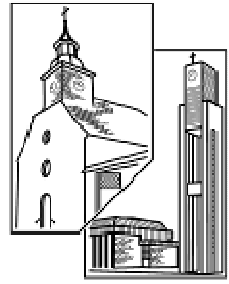


Rechtlich dürfen alle Gemeindeglieder, die getauft, zu Beginn der Amtszeit im September 2015 mindestens 18 Jahre alt und nicht mehr als geringfügig bei der Gemeinde angestellt sind, in den Kirchenvor-

stand gewählt werden (Ausnahmen nur mit Genehmigung).

„Aber bin **ICH** geeignet? Ich habe doch gar kein kirchliches Profil“, mag manche/r denken. Als erfahrener Pfarrer erlebe ich, dass die wenigsten das vorher haben, sondern meist erst im Kirchenvorsteher-Amt entwickeln.

Deshalb - **nur Mut:**

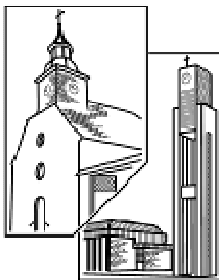


- ☒ Wenn Sie sich mit IHREM Talent einbringen können und wollen, dann sind Sie richtig.
- ☒ Wenn Sie schon immer mal etwas ändern wollten in der Kirche, dann bringen Sie sich ein mit neuen Idee und Überzeugungskraft.
- ☒ Wenn Sie schon immer mal mit dem Gedanken an eine Mitarbeit im Kirchenvorstand gespielt haben oder Sie jemanden kennen, von dem Sie meinen, er sei für dieses Amt geeignet: Sprechen Sie uns an.

Und wenn Sie noch unsicher sind oder sich nicht recht trauen, fragen Sie mich nach einem klärenden Gespräch. Gerne wird Ihnen auch der ausscheidende Kirchenvorsteher und jetzige Vorsitzende des Wahlausschusses Bernhard Asal von seinen Erfahrungen berichten. Geben Sie uns eine Nachricht, am Besten über das Gemeindebüro, dann werden wir herzlich gerne mit Ihnen oder dem vorgeschlagenen Kandidaten oder der Kandidatin Kontakt aufnehmen.

Ihr Pfarrer Thomas Reichard

 evangelisch
Meine Wahl!
Kirchenvorstand
2015



CHORKONZERT DES „ENSEMBLE VOCALE MAINZ“

am 11. Oktober um 19.⁰⁰ Uhr
in der Kirche am Stadtzentrum

Klang-„Bilder“ aus
Romantik – Impressionismus – Moderne

mit Werken von
Brahms, Debussy, Dvořák (Janáček) und Poos

Ensemble Vocale Mainz
Andrea Jantzen, Uwe Zeutzeim, Klavier
Wolfgang Sieber, Leitung

Der Mainzer Kammerchor "Ensemble Vocale Mainz", der schon 2013 in unserer Kirche am



Stadtzentrum gastiert hatte, ist am 11. Oktober um 19 Uhr mit einem ganz besonderen Programm zu hören. Von liebebestrunken bis sehnsüchtig, von humorvoll bis nachdenklich: Natur, Landschaft und Liebe werden in eingängigen, höchst unterschiedlichen und

beeindruckenden Kompositionen erklingen als eine Art musikalischer Ausstellung, die berühmte Komponisten im Fokus hat. Das Ensemble Vocale Mainz musiziert unter seinem Leiter Wolfgang Sieber, mal zweihändig, mal vierhändig am Klavier begleitet von den Pianisten Andrea Jantzen und Uwe Zeutzeim.

Der Eintritt ist frei; um Spenden wird gebeten.

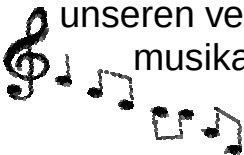


**am 1. Advent, dem 30.11.2014
ab 14.⁰⁰ Uhr
im Martin-Luther-Haus**

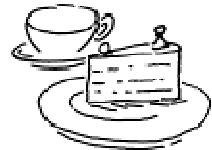
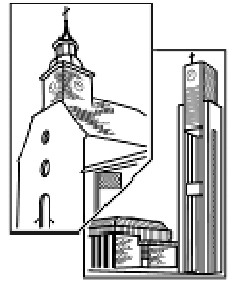
Der Bastelkreis erwartet Sie

mit weihnachtlichen Dekorationen,
handgearbeiteten Strickwaren,
Gutem aus Omas Küche
und Vielem mehr !!

Runden Sie Ihren Besuch unseres
Adventsmarktes mit
Kaffee und Kuchen ab
und lassen Sie sich dabei von
unseren verschiedenen Gruppen
musikalisch verwöhnen.



*Wir freuen uns über Kuchenspenden,
die ab 9.⁰⁰ Uhr im Martin-Luther-Haus
abgegeben werden können.*





Blick in die GEMEINDE

GEMEINDEGRUPPEN

KONTAKT *Punkt*

Kirchenanbau

Mainstraße 19

montags

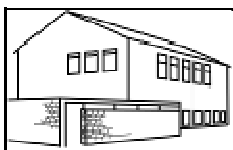
19.³⁰ Uhr **Posaunenchor**

Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 41

dienstags

17.⁰⁰ Uhr **Posaunenchor für Anfänger**

Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 41



KONTAKT *Punkt*

Martin-Luther-Haus

Wilhelm-Leuschner-Straße 12

montags

18.⁰⁰ Uhr **Bastelkreis**

Kontakt: Tanja Lotz, Tel. 4 34 59

Montag,
6.+20. Oktober +
3.+17. November

15.⁰⁰ Uhr **Frauentreff 60+ (Frauenhilfe)**

Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 2 15 10

montags
14-täglich

17.³⁰ Uhr **MLG-Nähstübchen**

Kontakt: Anja Walther, Tel. 7 34 01

jeden 2. Mittwoch
im Monat

19.⁰⁰ Uhr **Rock Solid**

Kontakt: Claudia Künzl, Tel. 4 43 20

donnerstags

16.¹⁵ Uhr **Flötengruppe I**

17.⁰⁰ Uhr **Flötengruppe II**

Kontakt: Inge Jungbluth, Tel. 2 12 96

freitags

16.⁰⁰ Uhr **Spielkreis** Tel.: 06142 (mitwählen!)

Kontakt: Birgit Schneider, 4 77 03 06

alle zwei Monate

19.³⁰ Uhr **Männertreff**

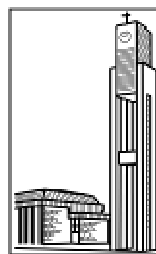
Kontakt: Arno Wild, Tel.: 46520

Fritz Radlinger, Tel.: 21510

Gemeinde in KONTAKT

GEMEINDEGRUPPEN

KONTAKT *Punkt* Gemeindezentrum Niddastraße 15



- 19.⁰⁰ Uhr **Kreuzbund** (Selbsthilfegruppe)
Kontakt: Christine Müller, Tel: 2 15 63
- 19.³⁰ Uhr **Computerclub**
Kontakt: Holger Schneider, Tel: 4 19 36
- 16.³⁰ Uhr **Konfirmandenunterricht**
Kontakt: Pfr. Th. Reichard, Tel: 9424608
- 15.⁰⁰ Uhr **Bibeltreff**
Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel: 2 15 10
- 19.³⁰ Uhr **Flötenkreis**
Kontakt: Inge Jungbluth, Tel. 2 12 96
- 20.⁰⁰ Uhr **Ökumenischer Singkreis**
Kontakt: Bardo Frosch, Tel: 4 24 99
- 15.⁰⁰ Uhr **Seniorenachmittag**
Kontakt: Pfr. Th. Reichard, Tel: 9424608

montags

Montag,
14-tätig

dienstags

Mittwoch,
14-tätig

1.+3. Do.
im Monat

donnerstags

Donnerstag,
09.10.

KONTAKT *Punkt* Seniorenresidenz Am Römerbrunnen 1-3

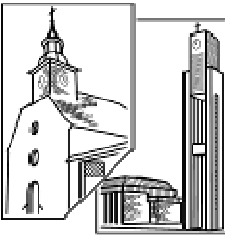


EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

jeweils Mittwoch um 10.⁰⁰ Uhr

01. Oktober
15. Oktober
29. Oktober
12. November
26. November

*Wegen der
Pfarrstellen-Neubesetzung
stand bei Redaktionsschluss
noch nicht fest, wer
welchen Gottesdienst hält.*



KONTAKT *mit Gott*

PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM

GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

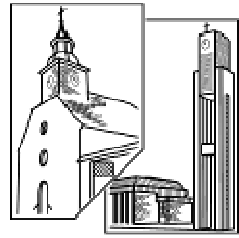
MONATSSPRUCH OKTOBER 2014:

Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich,
und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.

Sir 35,10

	PFARRKIRCHE AM MAIN	KIRCHE AM STADTZENTRUM
 <u>05.10.</u> Erntedank	10.⁰⁰ Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit dem Ök. Singkreis in der Kirche am Stadtzentrum	
<u>11.10.</u> Samstag	19.⁰⁰ Uhr CVJM-Gottesdienst im Martin-Luther-Haus	
<u>12.10.</u> 17. So. nach Trinitatis	9. ¹⁵ Uhr Gottesdienst	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
<u>19.10.</u> 18. So. nach Trinitatis	9. ¹⁵ Uhr Gottesdienst	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst
<u>26.10.</u> 19. So. nach Trinitatis	9. ¹⁵ Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst
<u>31.10.</u> Reforma- tionstag	19.⁰⁰ Uhr Gottesdienst (den Ort entnehmen Sie bitte der Tagespresse)	

Wegen der Pfarrstellen-Neubesetzung stand bei
Redaktionsschluss noch nicht fest,
wer welchen Gottesdienst hält



GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2014:

Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten!
Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!

Jes 1,17

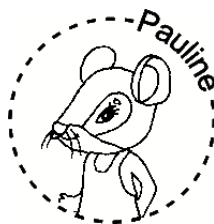
PFARRKIRCHE AM MAIN	KIRCHE AM STADTZENTRUM	
9. ¹⁵ Uhr Gottesdienst	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst	<u>02.11.</u> Allerseelen
9. ¹⁵ Uhr Gottesdienst	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	<u>09.11.</u> Drittletzter Sonntag
10.⁰⁰ Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag in der Trauerhalle mit anschließender Feier am Denkmal		<u>16.11.</u> Volkstrauer- tag
19.⁰⁰ Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche am Main		<u>19.11.</u> Buß- und Betttag
9. ¹⁵ Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dem Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dem Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres	<u>23.11.</u> Ewigkeits- sonntag
10.⁰⁰ Uhr Gottesdienst zum 1. Advent in der Pfarrkirche am Main		<u>30.11.</u> 1. Advent

Dort finden Sie uns:

Kirche am Stadtzentrum: Niddastraße 17

Pfarrkirche am Main: Mainstraße 19

Martin-Luther-Haus: Wilhelm-Leuschner-Straße 12.



Die Kirchenmäuse

der Paulusgemeinde

MINA & Freunde



KINDERGOTTESDIENST



ist am 5.10. um 10.⁰⁰ Uhr in der Kirche am Stadtzentrum
und am 19.10. und 16. 11. um 9.¹⁵ Uhr in der Pfarrkirche am Main

DIAMANTENE KONFIRMATION

Wer möchte bei der
Vorbereitung der diamantenen
Konfirmation des Konfirmations-
Jahrgangs 1954 helfen?

Bitte melden bei Luise Weiser,
Tel: 4 12 70

DIAMANTENE



Blick über den GARTENZAUN

DER FAIRTRADE-LADEN

in Raunheim sucht Verstärkung:

- Haben Sie Freude am Umgang mit Menschen?
- Halten Sie „Fairtrade“ für eine gute Sache?
- Suchen Sie eine überschaubare ehrenamtliche Beschäftigung?



Dann schauen Sie doch
mal rein oder nehmen Sie
Kontakt auf mit

Frau Mora de la Rosa
Tel.: (06142) 42 711

Das Team freut sich über
Unterstützung!



DER FAIRTRADE-LADEN

im neuen Rathaus neben der Bücherei hat offen:
mittwochs, 10.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr und 15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr

donnerstags, 14.⁰⁰ Uhr - 18.⁰⁰ Uhr und

samstags in jeder geraden Kalender-Woche, 9.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr

EVANGELISCHE PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM www.paulusgemeinde-raunheim.de

Pfarramt I:	Kasualvertretung: Pfarrer Bernd Giehl Tel.: 06152-9773919 giehl-bernd @ t-online.de	Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Pfarramt II:	Vakanzvertretung: Pfarrer Thomas Reichard Tel.: 06142-9424608 E-Mail: thomasreichard @ msn.com	Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Gemeindebüro:	Heike Ohland Niddastraße 15 Tel.: 06142-43955 E-Mail: buero @ paulusgemeinde-raunheim.de	Di - Do. 8. ³⁰ - 12. ⁰⁰ und 14. ⁰⁰ - 15. ⁰⁰ Uhr Fax: 06142-834472
Spendenkonto:	Kreissparkasse Groß-Gerau Kto: 40 000 97, BLZ 508 525 53 IBAN: DE62 5085 2553 0004 0000 97 BIC HELADEF1GRG	

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTEN

Arche Noah:	Leitung: Melanie Stecha-Belger Aussiger Straße 19 Tel.: 06142-43975 E-Mail: ev.kita-arche-noah.raunheim @ ekhn-net.de	nach Vereinbarung Fax: 06142-408952
Morgenstern:	Leitung: Sabine Rexroth Wilhelm-Leuschner-Str. 12 Tel.: 06142-21481 E-Mail: ev.kita-morgenstern.raunheim @ ekhn-net.de	nach Vereinbarung Fax: 06142-994968

Verantwortlich im Auftrag des Kirchenvorstands:

Volker Seip, Niddastraße 15, 65479 Raunheim ☎ 43955 (Gemeindebüro)